

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903

44 (21.2.1903)

Durlacher Wochenblatt.



Tageblatt.

N^o 44.

erschienen täglich.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Reichsgebiet M. 1.25 ohne Bestellgeld.

Samstag den 21. Februar

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903.

P. Politische Wochenschau.

Es regnet, wenn es regnen will, es regnet seinen Lauf! Nach diesem Motto spielt sich die Staatsdebatte im Reichstag ab, die sich „nimmer erschöpfen und leeren will“, und nicht viel weniger ausgiebig ist die Staatsdebatte im preussischen Abgeordnetenhaus. Man spricht, insbesondere im Reichstag, längst nicht mehr zu Hause, sondern aus dem Fenster heraus. Was jetzt im Reichstag gesprochen wird, das sind bereits unverfälschte Wahlreden. Sind wir doch nicht mehr ganz 4 Monate von den Neuwahlen entfernt, und das Interesse der Parlamentarier gilt nicht mehr dem derzeitigen Arbeitsmaterial, sondern der Zukunftsmusik der Neuwahlen, welche jede Partei sich gern möglichst sinfonisch gestalten möchte.

Die Staatsdebatte im preussischen Abgeordnetenhaus, bei der die Fälle Böhring und Endell-Willich eine sehr eingehende Berücksichtigung erfahren hatten, hat unterdes in den politischen Ereignissen selbst eine bemerkenswerte Fortsetzung erfahren. „Es rast der See und will sein Opfer haben.“ Die Verhandlungen des Abgeordnetenhauses hatten unzweideutig ergeben, daß der Oberpräsident der Provinz Posen, Herr v. Bitter, durch die beiden erwähnten Fälle in starker Weise belastet worden ist. So konnte es denn nicht Wunder nehmen, daß das Posener Klima sich als zu rau für Herrn v. Bitter erwies und dieser von den bekannten „Gesundheitsrücksichten“, dieser Inzidenz der hohen Beamten, befallen wurde, die ihn zum Rücktritt zwangen.

Es waren ebensowenig die üblichen Gesundheitsrücksichten, welche den überraschenden Rücktritt des bayrischen Ministerpräsidenten v. Crailsheim herbeigeführt haben. Der Fall Crailsheim ist das Schlüsslied in der Kette, die mit dem Fall des Kultusministers v. Landmann begann. Ob das bayrische Zentrum Grund hat, über den Ministerwechsel, dessen intellektueller Urheber es ist, zu triumphieren, das wird sich erst in der Folge zeigen. Triumphiert haben die verbündeten Mächte endlich in Venezuela, wenn der Triumph auch mäßig ist.

Schwer genug hat es gehalten, mit dem unbotmäßigen Präsidenten Castro und seinem Protektor, dem amerikanischen Gesandten Bowen, fertig zu werden, aber zum Schluß ist doch so viel erreicht worden, als angesichts der sehr komplizierten und heikeln Situation zu erreichen war. Wenn wir auch, ebenso wie England und Italien, bisher statt Geld und Geldeswert nur venezolanische Zusagen haben, so sind diese doch immerhin durch einige Garantien verstärkt. Viel Vergnügen oder gar Ruhm war bei der venezolanischen Affäre ohnehin nicht zu holen, und wir wollen froh sein, wenn sie erst einmal völlig erledigt sein wird.

Das Zusammengehen Deutschlands und Englands in der Venezuela-Affäre ist zwar durch die Umstände geboten gewesen, aber es ist, das ist ja ein offenes Geheimnis, weder in Deutschland noch in England sonderlich populär gewesen. Das ist auch in der Adressdebatte hervorgetreten, die in dieser Woche im englischen Unterhause stattgefunden hat. Immerhin muß anerkannt werden, daß bei aller Reserve doch ein wesentlich anderer Ton gegenüber Deutschland angeschlagen wurde, als es in der englischen Presse üblich ist. Ein schärferer Ton ist dagegen im englischen Unterhause gegen Rußland angeschlagen worden, dessen unermüdliches Vordringen in Persien Gegenstand der intensivsten englischen Sorge ist. Aber mit Parlamentsreden werden die Engländer das Vordringen Rußlands nicht aufhalten. Wenig erfreulich ist nach den Darlegungen der englischen Regierung auch die Lage in China, wo die gegenseitige Eifersucht der Mächte noch immer den Hauptfaktor bildet, der eine völlige und befriedigende Regelung der verworrenen Verhältnisse verhindert.

In erfreulichem Gegensatz hierzu ist es dagegen gelungen, die Mächte in Bezug auf eine andere Frage von hervorragender internationaler Bedeutung einigermaßen unter einen Hut zu bringen. Die seit 25 Jahren schwebende macedonische Frage soll jetzt endlich ihrer Lösung entgegengeführt werden. Das von Oesterreich-Ungarn und Rußland entworfene Reformprogramm für Macedonien würde eine gewisse

Sicherheit dafür bieten, daß den heillosen Zuständen in diesem, von der Türkei ausgelegenen Lande ein Ende gemacht wird und dort einigermaßen Ordnung geschaffen wird. Aber freilich, „was nützt der Mantel, wenn er nicht gerollt ist!“

Alles wird darauf ankommen, ob die Pforte das Reformprogramm nicht bloß offiziell acceptiert, sondern in loyaler Weise durchführt. Das aber wird nur geschehen, wenn die Mächte, die ja in dieser Frage eine erfreuliche Einigkeit bekundet haben, dem Sultan, der gern verspricht, aber ungern etwas hält, auf die Finger sehen. Den Teufel halte, wer ihn hat!

Tagesneuigkeiten.

Baden.

** Karlsruhe, 20. Febr. Nach dem heute ausgegebenen Bericht über die Erkrankung des Prinzen Karl erlitt der Prinz einen Rückfall der schon vor kurzem stattgehabten Erkrankung; infolge entzündlicher Reizung ist eine große Empfindlichkeit in der Gegend der Gallenblase und des rechten Leberlappens vorhanden. Die krankhaften Erscheinungen sind sämtlich in der Abnahme begriffen; die Temperatur, welche bis an die untere Fiebergrenze gegangen war, ist wieder auf die Norm gesunken.

** Karlsruhe, 20. Febr. Der Beginn der diesjährigen Frühjahrsprüfung der Rechtspraktikanten (zweite juristische Staatsprüfung) ist auf Dienstag den 31. März d. J. festgesetzt worden; die diesjährige Späthjahrsprüfung der Rechtspraktikanten wird voraussichtlich am Freitag den 11. September d. J. ihren Anfang nehmen. Die Anmeldungen zu beiden Prüfungen haben im Laufe des Monats Februar zu erfolgen.

Karlsruhe, 20. Febr. Mit dem heutigen Tage wird auch im Fernsprechverkehr von Karlsruhe mit Augsburg, München, Nürnberg, Stuttgart, Paris, Aarau, Basel, Bern, Biel, Chaux-de-fonds, Freiburg (Schweiz), Genf, Lausanne, Luzern, Montreux, Neuchâtel, St. Gallen, Schaffhausen, Solothurn, Vevey, Winterthur und Zürich der Nachtdienst aufgenommen. Auf den neuen Verkehr mit den bayerischen Orten sowie mit

Feuilleton.

44)

Heimatlos.

Roman von E. Jbeler-Derecki.

(Fortsetzung.)

Am andern Vormittag, einem schönen, klaren Wintermorgen, machte Fräulein Ursula mit ihrem Keffen einen Spaziergang. Walter wollte den Reichhof sehen. Das Sonnenlicht glitzerte hell auf dem weißen Schnee. Dunkel stachen die schwarzen Kreuze dagegen ab, und nur die goldenen Buchstaben auf den Denkmälern glänzten. Die beiden Verwandten schritten zu dem Grabe des Kats. Es stand kein Kreuz zu seinen Häupten. In der Beerdigung des alten Herrn war nur ein Better gekommen, ein Weinreisender, der sich wenig aus dem Toten machte und schnell wieder abrief. Nachher war er noch einmal gekommen und hatte ein Denkmal aufstellen lassen, einen Säulensumpf von Marmor mit dem Namen und Sterbetag des Toten. Ins Schloß war er nicht gekommen, aber mit dem Doktor hatte er gesprochen und ihm erzählt, daß er von Kreuzen nicht viel hielt; der Verstorbene sei ohne alle Leibeserben, da er keine ihm diese abgebrochene Säule am passendsten. Auch des Toten Leben sei abgebrochen und aus den Trümmern sprosse keine neue Kraft.

Es war ein sehr schönes Denkmal, aber zwischen den Christenkreuzen machte es einen heidnischen Eindruck. Tante Ursula sprach dies gegen ihren Neffen aus. Walter legte die Hand auf den Säulensumpf und antwortete nicht.

„Du denkst an den Toten, der darunter liegt?“ fragte sie.

„Ja,“ entgegnete er mit Anstrengung „und an die Worte eines Dichters:

Ich hab' den Toten dort gehaßt,
Die Liebe zog den Haß mir groß.
Dann stand ich stumm an seinem Grab,
Und mein Gefühl war hoffnungslos.“

„Haß und Hoffnungslosigkeit an Gräbern?“ fragte die alte Dame mit mildem Vorwurf. „O Walter, und sie predigen den Lebenden doch Frieden und Auferstehung.“

„Mag sein, Tante, aber ich kann fast nicht ruhig denken. Ich gönne dem alten Manne dort den sanften Schlummer, für mich war es am besten, daß er starb; aber mich überkommt aufs Neue die furchtbare Hoffnungslosigkeit meiner Liebe?“

„Hältst Du sie wirklich für so hoffnungslos?“ fragte Ursula.

„Nach dem gestrigen Gespräch, ja. Du weißt nicht, Tante, wie stolz sie ist. Und daß sie nie einem Manne die Hand reichen wird, an dessen Ehre ein Flecken haftet.“

„Sie ist stolz,“ sagte die alte Dame nachdenkend; „außerdem ist wohl doch schon zu viel zwischen Euch beiden vorgekommen, als daß es vergessen werden könnte. Dann mußt Du es aufgeben. Ich muß nachgerade gestehen, die Sache nimmt immer eine schwierigere Wendung; meiner Berechnung entzieht sie sich schon ganz. Daß Dich Thekla noch haßt, glaube ich nicht, aber daß sie Dich liebt, glaube ich aber ebenso wenig.“

„Ich fahre heute abend wieder ab,“ entgegnete er tonlos, „und will dann vorläufig nicht wieder kommen. Es war auch nur die Sehnsucht, die mich hertrieb.“

Als sich am Abend desselben Tages Herr von Grünow von Thekla verabschiedete, war es draußen sehr kalt geworden. Sie stand am Ramin und er blickte in ihr Gesicht. Es war ruhig und unbewegt. Mit einigen höflichen Worten trennten sie sich; ihn fror bei diesem Abschied innerlich, aber er richtete den Kopf hoch auf. „Es hat wohl nur der Frost gemacht, daß meine Lippen erbleichten,“ dachte er stolz und verließ das Schloß, um vorläufig nicht wiederzukehren.

(Fortsetzung folgt.)

Stuttgart und Paris finden die Bestimmungen über die Benutzung der Fernsprechverbindungsleitungen zur Nachtzeit vom 19. September 1901 und vom 9. Januar 1902 (Zentralblatt für das deutsche Reich S. 342 bz. S. 8) und die besonderen Bestimmungen für den deutsch-französischen Fernsprechverkehr zur Nachtzeit Anwendung. Auf die in diesen Bestimmungen enthaltenen Angaben über Abonnements auf Nacht-Ferngespräche wird besonders hingewiesen. Die Bestimmungen sind beim hiesigen Telegraphenamt zu erfahren.

** Berghausen, 20. Febr. Hier wurde ein Bursche von 22 Jahren zur Erde bestattet, welcher durch einen außergewöhnlichen Unglücksfall seinen Tod fand. Ein umherziehender Geschirrhändler, welcher im genannten Orte übernachtete, hatte seinen Karren auf offener Straße ohne Beleuchtung stehen lassen. Der Bursche, welcher nach Hause gehen wollte, bemerkte in der Dunkelheit das Gefährt nicht und stieß mit solcher Gewalt gegen dasselbe an, daß ihm die Spitze der Deichsel in den Unterleib drang. Trotzdem er sofort nach Karlsruhe überführt wurde, woselbst in der Klinik des Herrn Dr. Gutsch noch eine Operation vorgenommen wurde, erlag der Bedauernswerte doselbst seinen schweren Verletzungen.

† Menzingen, 20. Febr. Der verheiratete 33 Jahre alte Zigarrenmacher Joh. Jakob Bürkle von hier hat sich von dem hiesigen Rasterer C. einen Zahn ziehen lassen. Bald darauf trat Blutvergiftung ein und der junge Mann starb unter den gräßlichsten Schmerzen. Er hinterläßt eine Frau und drei kleine Kinder.

Deutsches Reich.

* Berlin, 20. Febr. Das „Armeeverordnungsblatt“ veröffentlicht eine kaiserliche Ordre vom 12. Februar, betreffend größere Truppenübungen im Jahre 1903. Die Ordre bestimmt unter anderem: Das 4. und 9. Armeekorps halten Manöver vor dem Kaiser gegen das 12. (erste sächsische) und 19. (zweite sächsische) Armeekorps ab. Größere Pionierübungen werden an der Weichsel bei Graudenz und an der unteren Mosel und am Mittelrhein bei Koblenz abgehalten.

* Leipzig, 20. Febr. Die „Leipziger Ztg.“ meldet aus Dresden: In der Prozeßsache des Kronprinzen gegen seine Gemahlin wird in diesen Tagen das Urteil dem Vertreter der früheren Kronprinzessin zugestellt. Sicherem Vernehmen nach unterbleibt jedoch die Veröffentlichung des Urteils, weil in dem Verfahren die Öffentlichkeit ausgeschlossen war und der Vertreter der Kronprinzessin ausdrücklich Widerspruch gegen die Veröffentlichung erhoben hat.

* Plauen (Vogtland), 20. Febr. Bismarck heftige Erdrerschütterungen wurden, wie der „Vogtländische Anzeiger“ meldet, in den letzten Tagen im oberen Vogtlande, so in Brambach, Untersachsenberg und Graslitz wahrgenommen.

* München, 20. Febr. Der Prinzregent verlieh dem Grafen Crailsheim sein Reliefporträt in Bronze von Professor Hildebrand. Heute mittag empfing der Prinzregent den Grafen Crailsheim in längerer Audienz.

* München, 20. Febr. Der Prinzregent hat befohlen, daß Staatsminister Graf v. Crailsheim in der Hofrangliste auch weiter als aktiver Staatsminister aufgeführt wird. Für nächsten Sonntag ist Graf Crailsheim mit Tochter von dem Prinzregenten zur Tafel geladen. Am Montag wird der Prinzregent sich auf einige Tage ins Hochgebirge begeben.

* München, 20. Febr. Bei der Besprechung des Rücktritts des Grafen Crailsheim betonen die „Münch. N. Nachr.“ und die „Allg. Ztg.“, daß die Annahme der Demission für weite Kreise eine Ueberraschung sei. Beide Blätter denken an, daß nicht nur die Angriffe politischer Natur gegen das Ministerium Crailsheim, sondern auch gewisse Meinungsverschiedenheiten im Gesamtministerium bei dem Rücktritt des Grafen Crailsheim eine Rolle spielten. Eine authentische Darlegung sei demnächst zu erwarten.

Bamberg, 19. Febr. Wie das „Fränkische Volksblatt“ von einer dem sächsischen Hofe nahe stehenden Seite hört, hat die Gattin eines Zahntechnikers eine Reihe von der Prinzessin Luise an ihren Gatten gerichtete Liebesbriefe entdeckt und infolgedessen die Ehescheidungsklage eingereicht.

Schweiz.

Genf, 20. Febr. Professor Forel hat nunmehr seine Untersuchung beendet und in seinem Gutachten erklärt, daß der Geisteszustand der Prinzessin Luise vollkommen normal sei und mit den jüngsten Handlungen der Prinzessin in keinerlei Zusammenhang stehe. Die kleine Gemütsdepression, an welcher die Prinzessin leide, werde bald beseitigt sein.

Frankreich.

* Paris, 20. Febr. Der Marineminister entthob die Kommandanten der beiden Panzerschiffe „Bouvet“ und „Gaulois“, die kürzlich bei einem Schiffsmanöver in der Nähe von Toulon zusammen gestoßen waren, ihrer Kommando. Ferner ordnete der Marineminister an, daß der Kommandant des Torpedojägers „Escargole“ vor ein Kriegsgericht gestellt werde. Aus dem dem Marineministerium über die Unfälle zugegangenen Bericht geht,

dem „Matin“ zufolge hervor, daß die drei erwähnten Offiziere Mangel an Kaltblütigkeit und rascher Entschlossenheit gezeigt hätten.

Italien.

* Rom, 20. Febr. Heute begannen die Feierlichkeiten anlässlich des 25jährigen Pontifikats des Jubiläums des Papstes. Mittags begab sich der Papst bei bester Gesundheit, unter lebhaften Beifallsbezeugungen und Hochrufen in die Sala Regia und erteilte den dort versammelten den Segen. In seiner Umgebung fanden sich die höchsten Würdenträger. Die Nobelparden gaben das Geleite. Von der Sala Regia ging der Papst in den Saal der Seligsprechungen, wo sich 6000 Geladene, darunter eine kleine Schar belgischer Pilger, befanden. Unter neuen Beifallsbezeugungen bestieg der Papst den Thron, zur Rechten nahm die Familie Pecci Aufstellung, zur Linken die außerordentliche spanische Gesandtschaft. Außerdem wohnten der Feier sieben Kardinäle, mehrere Bischöfe und andere Geistliche bei. Kardinal Ferrero verlas namens der lombardischen Pilgerschaft eine Glückwunschsadresse. Der Papst dankte und erteilte den Segen. Darauf wurden dem Papst mehrere Geschenke, darunter eine Tiara überreicht. Um 1 Uhr begab sich der Papst unter neuen enthusiastischen Kundgebungen in seine Gemächer zurück.

Amerika.

* New-York, 21. Febr. Nach einem Telegramm aus Panama dehnt sich der Aufstand zu Gunsten Bouillas in Honduras aus. Vor der Uebernahme des Befehls über die Regierungstruppen durch den Präsidenten Serra erlitt der Führer der Streitkräfte des Präsidenten Herrero eine Niederlage bei Olancha.

Der Konflikt mit Venezuela.

* Kiel, 20. Febr. Hiesigen Blättern zufolge richtete der Kaiser nach Aufhebung der Blockade in Venezuela an Kommodore Scheder folgendes Telegramm: „Ich habe aus Ihren Berichten mit Befriedigung die Ueberzeugung gewonnen, daß Sie, die Kommandanten und Besatzungen meiner Schiffe in den venezolanischen Gewässern während der Blockade-Operationen unter schwierigen Verhältnissen in vollster Mache ihre Schuldigkeit getan und ihre Aufgabe gelöst haben. Mit Genugthuung nehme ich, nachdem nunmehr die Blockade aufgehoben ist, hieraus Veranlassung, Ihnen, den unterstellten Offizieren und Mannschaften, meine vollste Zufriedenheit für die geleisteten Dienste auszusprechen und beauftrage Sie, das Befannte zugeben.“



Gute, billige Suppen

stellt man in kürzester Frist und ohne weiteren Zusatz als Wasser mit
MAGGI'S Suppenwürfel
her. Große Sortenauswahl.



Man verlange ausdrücklich „Maggi's Suppenwürfel“ u. weise andere Marken zurück.

Aue. — Gasthaus zum Waldhorn.

Morgen Fastnacht-Sonntag:
Großes Tanzvergnügen,
wozu freundlichst einladet
Karl Schmidt zum Waldhorn.
Für gute Küche und prima Stoff Storchbräu ist bestens gesorgt.

Grözingen. — Gasthaus zum Engel.

Fastnacht-Sonntag den 22. Febr. findet
Großes Tanzvergnügen
statt, wozu höflichst einladet
L. Mössner.

Grözingen. — Gasthaus zum Schwanen.

Fastnacht-Sonntag den 22. Februar:
Großes Tanzvergnügen.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Siebler zum Schwanen.

Frische selbstgemachte
Gemüse- & Suppenmudeln
empfehlen die Brod- und Feinbäckerei von
Carl Marquard, Grözingerstraße 21.

Aue. — Gasthaus zur Blume.

Morgen Fastnacht-Sonntag:
Großes Tanzvergnügen,
wozu freundlichst einladet
Paul Hartmann.

Aue. — Gasthaus zum Sternchen.

Morgen Fastnacht-Sonntag:
Tanz-Vergnügen,
wozu freundlichst einladet
G. Heldmaier.

Grötzingen. — Gasthaus zur Kanne.

Morgen Fastnacht-Sonntag:
Großes Tanzvergnügen.
Hierzu ladet höflichst ein
G. Lindenmaier.

Baum-, Reb-, Rosen- & Gartenpfähle
empfehlen billigst
Johann Semmler, Zimmermeister.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Wahl der Beisitzer des Gewerbegerichts, hier die Aufstellung der Wählerlisten betreffend.

Nachdem die Amtsdauer folgender Beisitzer des Gewerbegerichts zu Durlach und zwar:

aus der Gemeinde	aus dem Stande	
	a. der Arbeitgeber	b. der Arbeitnehmer
Grözingen	Fießler, Karl, Fabrikant, Scheidt, Ludwig Heinrich, Maurermeister,	Bender, Andreas, Maurer, Dopf, August, Maurer,
Söllingen	Dörmann, Friedrich, Eisgarrenfabrikant, Benz, Karl Friedrich, Schuhmacher,	Kußmaul, August, Steinbrecher, Zilly, Jakob, Maurer †,
Weingarten	Kögele, Heinrich, Schneidermeister †, Reimuth, Erhard, Tünchermeister,	Matthes, Nikolaus, Porzellanmaler, Reichert, Johann, Kapseldreher,

abgelaufen, sind Neuwahlen mit einer Amtsdauer von sechs Jahren vorzunehmen.

Die Wahl der Beisitzer aus dem Stande der Arbeitgeber liegt den Arbeitgebern, diejenige der Beisitzer aus dem Stande der Arbeitnehmer den Arbeitnehmern ob.

Zu den Arbeitgebern zählen auch die mit der Leitung eines Gewerbebetriebs oder eines bestimmten Zweigs desselben betrauten Stellvertreter der selbständigen Gewerbetreibenden, wogegen Betriebsbeamte, Werkmeister und mit höheren technischen Dienstleistungen betraute Angestellte, deren Jahreseinkommen an Lohn oder Gehalt 2000 Mk. nicht übersteigt, als Arbeiter gelten.

Hausgewerbetreibende gelten ohne Rücksicht auf die Zahl der von ihnen beschäftigten Personen als Arbeiter, wenn sie nicht neben dem Hausgewerbe ein Gewerbe auf eigene Rechnung ausüben.

Wahlberechtigt sind diejenigen dem deutschen Reiche angehörigen gewerblichen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, welche das 25. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens einem Jahre in den einzelnen Gemarkungen Durlach, Grözingen, Söllingen und Weingarten wohnen oder beschäftigt sind.

Nicht wahlberechtigt sind:

1. Personen, welche die Befähigung zum Amte eines Schöffen infolge strafgerichtlicher Verurteilung verloren haben (§§ 31, 33—35 und 358 des Strafgesetzbuchs);
2. Personen, gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Anerkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann;
3. Personen, welche infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind;
4. Gehilfen oder Lehrlinge in Apotheken und Handelsgeschäften (gewerbliche Arbeiter in solchen Geschäften, z. B. Stößer in Apotheken, Packer, Fuhrleute u. s. w., sind wahlberechtigt);
5. Arbeiter, welche in den unter der Militärverwaltung stehenden Betriebsanlagen beschäftigt sind;
6. Personen weiblichen Geschlechts.

Zur Stimmabgabe bei der Wahl werden nur diejenigen Arbeitgeber und Arbeiter zugelassen, welche in der Wählerliste eingetragen sind, und in letztere werden nur diejenigen eingetragen, welche zu diesem Zwecke ordnungsmäßig angemeldet werden.

Die Anmeldungen werden in den beteiligten Orten getrennt für die daselbst zuständigen Wahlberechtigten in der Zeit vom

Montag den 23. Februar bis Mittwoch den 11. März d. Js., vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr entgegengenommen und zwar:

- a. in Grözingen, Rathaus, Bürgermeisterszimmer,
- b. " Söllingen, " " "
- c. " Weingarten, " " "

Die Anmeldungen müssen enthalten:

Zu- und Bornaume, Beruf und Stand, Lebensalter, Ort der gewerblichen Niederlassung oder Beschäftigung, Wohnort und Wohnung, Dauer der gewerblichen Beschäftigung, ferner bezüglich der Arbeitgeber die Zahl der von ihnen beschäftigten Arbeiter und bezüglich der Arbeitnehmer den Namen des Arbeitgebers.

Die Anmeldungen können schriftlich oder mündlich durch die Wahlberechtigten selbst oder durch Dritte erfolgen, welche hierzu keiner Vollmacht bedürfen; sie können auch durch die Post eingesandt werden.

Gedruckte Formulare für schriftliche Anmeldungen werden von jeder Anmeldestelle auf Verlangen abgegeben.

Diese Bekanntmachung wird von den beteiligten Gemeinden gemeinschaftlich erlassen.

Grözingen, Söllingen, Weingarten, 19. Februar 1903.

Der Gemeinderat:

Grözingen: Wagner. Söllingen: Benz. Weingarten: Koch.

Sand-Lieferung.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verdingt die freie Lieferung von ca. 640 cbm Sand zum Walzen verschiedener Strecken von Landstraßen, Kreisstraßen und Kreiswegen ihres Bezirks im Weg des schriftlichen Wettbewerbs.

Mit passender Aufschrift versehenen Angebote sind bis längstens **Mittwoch den 4. März d. Js.,** vormittags 11 Uhr, auf unserm Geschäftszimmer — Redtenbacherstraße 25 — einzureichen, auf welchem die Bedingungen und das Lieferverzeichnis eingesehen werden kann.

Kleinsteinbach. Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde Kleinsteinbach versteigert **Mittwoch, 25. Febr.,** nachmittags 1 Uhr, im Distrikt Hagswäldle **12 Eichen** und **1 Forle,** bei ersteren über 2 Festmeter.

Zusammenkunft an der Pfingstbrücke. Kleinsteinbach, 20. Febr. 1903. Das Bürgermeisterrat: Maag.

Privat-Anzeigen.

Agenten, Reisende

für unsere weltberühmten Fabrikate überall bei höchster Provision gesucht

Grüssner & Co., Neurode, Solzrouleaux und Salouciadabrik.

Mädchen, ein jüngeres, tagsgewöhnlich, über für Hausarbeit gesucht. Näheres **Baseltorstraße 39, part.**

Eine Lauffrau oder Laufmädchen sofort gesucht **Amalienstraße 13.**

Die Rüben, ca. 200 Ztr., zu verkaufen **Adlerstraße 22.**

Rot- & Blankleesamen, garantiert seidenfrei und neue Saat, empfiehlt billigst

K. Leussler, Lammsstraße 23.

Garantiert reines Schweineschmalz, per Pfund 64 S.

Conjungegeschäft Pasquay & Lindner.

Zuifenstraße 8 sind 2 Wohnungen mit je 3 Zimmern, Glasabschluss und allem Zugehör im Vorderhaus auf 1. April und eine Wohnung mit 2 Zimmern und Zugehör im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

Grözingen. — Gasthaus zum Adler.



Fastnacht-Sonntag findet **Großes Tanzvergnügen** statt, wozu ergebenst einladet **A. Bossert.**

Grözingen. — Gasthaus zum Bären.



Fastnacht-Sonntag: **Grosses Tanzvergnügen** bei gut besetztem Orchester, wozu ergebenst einladet **Georg Appel.**

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Pariser Kopfsalat, junge Hahnen, Enten, frz. Pouarden, Capannen, Straßburger Bratgänse, Suppenhühner,

Gaßelhühner, Schneehühner, Birkwild, Renntierrücken, alle

Fluß- & Seefische empfiehlt in nur prima Waare, billigst

Osk. Gorenflo, Großherzogl. Hoflieferant. Eigene Kühl- und Gefrieranlage. **Prompter Versandt nach auswärts.**

Kaiserauszugmehl, 6 Pfd. 95 Pfg.

Ia. Backöl, 1 Liter 70 Pfg.

Schmalz, garantiert rein, 1 Pfd. 65 Pfg.

Zwetschgen, 1 Pfd. 20, 23 und 28 Pfg.

Apfelschnitz, 1 Pfd. 35 Pfg.

Dampfäpfel, 1 Pfd. 50 Pfg.

Birnschnitze, 1 Pfd. 24 Pfg. empfiehlt **August Schindel.**

Sämereien,

für Garten und Landwirtschaft, in den besten Sorten und Qualitäten empfiehlt billigst

A. Forschner. Samenhandlung, Baseltorstr. 39.

Zwei schöne Damen-Maskenkostüme billig zu verkaufen

Hauptstraße 67, 3. St. Ein feines **Damen-Maskenkostüm** ist zu verleihen **Lammstraße 9, 2. St.**

Aker, 1 Brtl. einige Ruten an der Ettlinger Landstraße, einerf. Zimmermeister Semmler, anderf. Stadtgemeinde, zu verpachten. Näheres bei der Exp.

Aker, 1 Viertel im Geigersberg, ist zu verpachten. Zu erfragen **Pfingststraße 81.**

Eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. April zu vermieten **Kelterstraße 12.**

Papier-, Schreib- und Galanteriewaren.

Die Eröffnung meines Geschäfts

zeige hiermit ergebenst an und lade zum Besuche höflichst ein.

Karl Knaus, Durlach,
Hauptstrasse 51 — gegenüber der Schule.

Cigarren, Cigaretten und Tabak.

Militär- Verein.

Samstag den 21. Februar begeht der Verein im Lokal (Graf) abends von 9 Uhr ab mit Musik die Feier seines 30jähr. Bestehens. Die Kameraden werden gebeten, zahlreich zu erscheinen und zugleich ersucht, das Verbandsabzeichen zu tragen.
Der Vorstand.

Militär- Verein.

Der Verein beteiligt sich Sonntag, 22. Febr. in Karlsruhe mit Fahne an der Beerdigung des langjährigen 1. Vizepräsidenten des Verbandes, Herrn Obersten a. D. Rheinau.

Die Kameraden werden um zahlreiche Teilnahme gebeten. Zusammenkunft morgens 10 Uhr bei der elektrischen Bahn, von wo 10 Uhr die Abfahrt erfolgt.
Der Vorstand.

Lyra.

Am **Sonntag den 22. Februar 1903** findet in der „Festhalle“

Fasnachts-Aufführung mit darauffolgendem **Tanz** statt, wozu unsere verehrl. Mitglieder mit Angehörigen eingeladen werden.

Anfang abends 8 Uhr.
Alles nähere im Programm.
Der Vorstand.

Cäcilienverein.

Im Saale „zur Blume“ **Sonntag, 22. Februar, 7½ abends:**
Musikalisch-theatralische Aufführung

mit nachfolgendem **Tanze**. Zutritt hat nur, wer durch ein Mitglied persönlich eingeführt wird. Masken haben keinen Zutritt. Eintrittsgeld für Mitglieder 20 S., für Nichtmitglieder 50 S.
Um recht zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.

Freie Turnerschaft Durlach.

Montag den 23. Hornung, abends 7 Uhr 91 Minuten im Lokal (Blume) große

Frei Heil! Narrenszung. Alle humoristisch und närrisch veranlagten Mitglieder werden hiezu freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Brauerei z. roten Löwen.

Sonntag den 22. Februar:

Großes karnevalistisches Frühshoppen-Konzert mit großem humoristischem Polpourri „an der Tafelrunde“ mit Textausgabe zum Mitsingen, ausgeführt von der neugegründeten Kapelle Fritz Ostermeier, wozu freundlichst einladet

Fritz Mannherz, Metzger & Wirt.

Alte Brauerei Bauer.

Bringe von heute ab, sowie über Faschnacht einen prima Stoff

Bockbier

zum Anschauk. Ferner empfehle selbstgeräucherten Schinken, Schweinerippel, Knöschle mit Kraut und lade ergebenst ein
Johann Bauer.



Badischer Hof.
Münchener
Augustiner-Bräu.
NB. Gebe auch solches in Gebinden und Flaschen ab.

Männer-Gesangverein.

Wer noch ganze Stiefel nennt sein eigen, er seinen Hauschlüssel kann vorzeigen, er seinen eigenen Geldbeutel führt, er gesunden Humor in sich verspürt, er zärtlich liebt seine Schwiegermama, er gern mitmacht noch „Alotria“,

der finde sich am **Montag den 23. des Narrenmonats, punkt 7 Uhr 66 Minuten**, im Vereinslokal ein, woselbst er mit eigenen Augen und Ohren alles sehen und hören kann, was gemacht wird. Männlein und Weiblein wollen wir jedoch den guten Rat geben, sich ihr Zwerchfell zuvor mit Margarinebutter einzureiben, damit es nicht zerspringt.

Drum auf fidele Sangesbrüder, | Prinz Carneval, der Nartheit Sohn,
legt Montag alle Sorgen nieder | Wird dortselbst mit dem kleinen Cohn
Und eilt zum „Roten Löwen“. | Ein Konfire-Konzert geben.

Der Vorstand.

Arbeiter-Gesangverein Harmonie.

Montag den 23. Hornung, abends von 8½ Uhr ab:
Große Narrenszung für Damen und Herren im Lokal „Alter Fritz“. Sing-, Sang- und Lustspiele werden prompt ausgeführt unter gefälliger hochverrunder Leitung der Direktion von Haarinus Albertius.
Mit Vorstand.

Saalbau roter Löwen.

Sonntag den 22. Februar:

Karnevals-Konzert

Fröhlich-Stauch

unter Mitwirkung aller Narren und Närrinnen alter und neuer Stübel-Mittel, neu: Der Selbstmord im Krematorium.
Wozu freundlichst einladet:

Die verrückte Direktion.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 20 Pfg.

Turnverein Durlach.

Eingetragener Verein.
Montag abend halb 9 Uhr versammeln sich sämtliche Narren im Lokal.
Der Narrenwart.

Musikverein „Lyra“ Durlach.

Faschnacht-Montag abend 7 61 Minuten **Narren-Umzug** durch die Stadt mit Fackel-Beleuchtung. Sämtliche närrische Mitglieder werden närrisch gewünscht, punkt halber uff achte im Lokal närrische Brauerei Walz zu erscheinen.

Der närrische Vorstand.

Gesellschaft „Zimmerfrosch“ Durlach.

Montag den 23. Hornung, gleich nach 7 Uhr 59, beginnt im See- und Kurhotel zum Ochsen große **Narren-Kapen-Sitzung**. Auftreten der vollständigen Musikkapelle.

Mehrere Sakenmusiker.

Athletenklub Durlach.

Die Müßliedler des Adlehdenglupp werden eingeladen am närrischen Montag Abend am 28. bei Wallse-Gutten zu erscheinen, weil mer en närrische Klänge mache welle, mit dem ewes verückten Musikverein „Lyra“ als dem Gesangsverein „Badenia“. Nachher Gneibbe im Loggal, wozu jeder den netige Dorst mitzubringe und die unnetig Melancholie, in Gestalt seiner Frau oder sonst Anhängsel dabeim zu lassen hat.

Im Auftrag
die 5 Fettflecken
Heul-Heul.

Berkmeister-Bezirksverein Durlach.

Unsere diesjährige **Faschnacht-Sitzung** findet Dienstag den 24. Februar, nachmittags 4 Uhr, besonderer Umstände halber im „Goldenen Löwen“ statt.
Der Vorstand.

Jeden Sonntag von 9 Uhr ab:
Frischen warmen

Zwiebelkuchen

empfiehlt

Hermann Heid,

Bäckerei & Mehlager, Hauptstr. 68.

Landeier,
Landbutter, per Pfd. 1 M.
Cafelbutter,
Großer Pariser Kopfsalat,
Blumenkohl,
Schwarzwurzel,
Bohrkraut

empfiehlt stets frisch
Rudolf Sauder,
Hauptstraße.

Brockelerbsen,

loose gewogen, per Pfd. 30 S.
Philipp Luger u. Filialen.

Neue Maskenkostüme für Herren und Damen sind billig zu verleihen

Lammstraße 34, 2. St.

Wohlfühl-Preis und Verleihung von H. D. u. S. Durlach
Dazu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 44.

Samstag, 21. Februar 1903.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Den Kleinhandel mit Garn betreffend.

Nr. 5075. Nachstehend bringen wir die Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 20. November 1900 in der durch Bekanntmachung vom 17. November 1902 abgeänderten Fassung zur öffentlichen Kenntnis. Durlach den 16. Februar 1903.

Großherzogliches Bezirksamt:
Hepp.

Bekanntmachung,

betreffend Bestimmungen für den Kleinhandel mit Garn.
Vom 20. November 1900.

Nr. 2734. Aufgrund der Vorschriften im § 5 Abs. 1 des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes vom 27. Mai 1896 (Reichs-Gesetzbl. S. 145) hat der Bundesrat die nachstehenden Bestimmungen, betreffend den Kleinhandel mit Garn, beschlossen:

§ 1.

Zum Einzelverkauf aufgemachte baumwollene, wollene und halb-wollene Garne aller Art dürfen nur in bestimmten Einheiten des Gewichts und unter Angabe der Gewichtsmenge im Einzelverkehre gewerbsmäßig verkauft oder feilgehalten werden, baumwollene Garne bis zur Gesamtlänge von 100 m, jedoch auch in bestimmten Einheiten der Länge und unter Angabe der Länge.

Die Vorschriften dieser Verordnung finden keine Anwendung

- a. auf Garne, die zum Zwecke der Fertigstellung von halbfertigen Waren in Verbindung mit diesen feilgehalten werden,
- b. auf baumwollene Nähgarne, die auf Holzrollen oder auf Papierhüllen (Pappkops) aufgemacht sind,
- c. auf Garne, die dem Käufer zugemessen oder zugewogen werden.

§ 2.

Als Mengeneinheiten werden zugelassen

- a. Gewichtseinheiten zu 1, 5, 10, 20 und 50 g oder zu einem Vielfachen von 50 g,
- b. Längeneinheiten für baumwollene Garne zu 5, 10, 20, 30 u. s. w. bis 100 m.

Die Vereinigung mehrerer Mengeneinheiten ist nur insoweit zulässig, als sie zusammen eine zulässige Mengeneinheit darstellen.

§ 3.

Als Gewicht gilt das Trockengewicht der Garne ohne Umhüllung, Einlage u. s. w. (Nettogewicht) und ohne Beschwerung, soweit diese nicht durch die Fabrikation bedingt ist, nebst einem Normalfeuchtigkeitszuschlage, der bei Baumwollgarn 8%, bei halbwoollenen Garnen (sogenannten Mischgarnen) 10%, bei Kammgarn 18% und bei Streichgarn 17 Hundertteile des Trockengewichts beträgt.

§ 4.

Das Gewicht darf nicht um mehr als 3 Prozent bei Mengen über 50 g, 5 Prozent bei Mengen von 10 bis 50 g und 10 Prozent bei Mengen von 1 oder 5 g, die Länge darf nicht um mehr als 5 Prozent bei Längen von 10 bis 100 m und 10 Prozent bei Längen von 5 m hinter den angegebenen Beträgen zurückbleiben.

§ 5.

Das Gewicht ist in Gramm, die Länge in Metern anzugeben; die Angaben sind an der Ware selbst oder an ihrer Aufmachung, Verpackung oder Umschließung leicht erkennbar anzubringen.

Bei Vereinigung mehrerer Stränge im Gesamtgewichte bis zu 50 g genügt es, wenn die Gewichtsangabe auf der gemeinsamen Verpackung angebracht ist, bei Mengen über 50 g ist sie auf jedem einzelnen Stücke anzubringen. Garne in Knäueln, sowie Garne, welche nach der Länge verkauft werden, müssen stets mit einer Mengenangabe versehen sein.

§ 6.

Vorstehende Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1903 in Kraft.

Berlin den 20. November 1900.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers:
Graf von Posadowsky.

Die Fastnacht betreffend.

Wir bringen hiermit Folgendes zur allgemeinen Kenntnis:

Die Veranstaltung öffentlicher Aufzüge und Maskeraden ist bei dem Bürgermeisteramt anzuzeigen. (§ 63 P.-St.-G.-B.)

Das Einsammeln von Geld durch Masken wird als Bettel bestraft. Darstellungen und Masken, welche gegen die guten Sitten verstoßen, sind verboten; Uniformen, Amts- und geistliche Kleidungen dürfen von Masken nicht getragen werden.

Das Werfen mit Papierschlängen, Confetti u. s. w. in Wirtschaften wird, weil feuergefährlich, untersagt.

Durlach den 16. Februar 1903.

Der Bürgermeister:
Reichardt.

Durlach.

Liegenschafts-Versteigerung.

Im Auftrag der Geschwister Jung (Kinder des Landwirts Christof Jung hier) werden

Dienstag den 24. Februar, nachmittags 2 Uhr,

im Rathause nachbeschriebene Liegenschaften nochmals öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt auf das Höchstgebot vorbehaltlich der Genehmigung der Beteiligten. Beschreibung der Liegenschaften:

1.

Lgb. Nr. 667. 7 a 22 qm Gartenland in den Erlesgärten, cf. Nr. 666 Goldschmidt, Christian, Landwirt, cf. Nr. 707 Güterweg der Stadt Durlach. Auf dem Grundstück sind 20 tragbare Obstbäume. Gebot 2000 Mk.

2.

Lgb. Nr. 922. 10 a 72 qm Ackerland zwischen der Ettlingerstraße und der großen Salzgasse, cf. Nr. 908 städtischer Güterweg mit Graben, cf. Nr. 923 Berger, Karl, Landwirt. Auf dem Grundstück sind 30 tragbare Obstbäume. Gebot 1150 Mk.

3.

Lgb. Nr. 6038. 8 a 05 qm Ackerland oben am Gröbinger Weg, cf. Nr. 6037 Oswald Heinrich und Trumpp, Karl, cf. Nr. 6039 jetzt 5831 b Durlacher Drahtseilbahn. Gebot 1310 Mk.

4.

Lgb. Nr. 7422. 24 a 84 qm Ackerland und 1 a 17 qm Grasrain, zusammen 26 a 01 qm an der alten Forzheimerstraße, cf. Nr. 7420 a Hardung, Johann Peter, cf. Nr. 7423 städtischer Gewannweg. Gebot 1040 Mk.

Die Grundstücke Nr. 1 und 2 eignen sich zu Bauplätzen.

Die näheren Steigerungsbedingungen können jederzeit beim Unterzeichneten eingesehen werden.

Durlach, 18. Febr. 1903.

Der Gemeindevorstand:
Max Altfelix.

Privat-Anzeigen.

Mansardenwohnung — 2 Zimmer, darunter 1 mit geraden Wänden, nebst Zubehör — auf 1. April 1903 zu vermieten

Weingarterstraße 13, 2. St.

Schöne Wohnung, 3-4 Zimmer, praktisch, mit Gasl., an ruhige Familie zu vermieten

Palmaienstraße 10.

Sehr schöne Wohnungen von 2-6 Zimmern teils sofort, teils auf 1. April zu vermieten.

Auskunft Karlsruhe Allee 11 bei Architekt Otto Hofmann oder Turnbergstraße 18.

Ettlingerstraße 46 im 3. Stock ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Keller und Speicher sofort oder auf 1. April zu vermieten.

Wohnung mit 1 Zimmer und Zubehör ist auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres

Adlerstraße 10.

Wohnung.

In meinem Hause Hauptstraße 69 ist der 3. Stock mit 5 Zimmern, Mansardenzimmer nebst aller Zubehör auf 1. April zu vermieten. May, Zimmermeister.

Eine schöne Wohnung im 2. St. von 6-7 Zimmern, Badezimmer, Balkon, Gas- und Wasserleitung ist sofort oder später zu vermieten und eine Wohnung von 3 Zimmern mit reichlichem Zugehör, sowie eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern mit Zugehör sind auf 1. April zu vermieten

Weingarterstraße 16.

Zu vermieten

auf 1. April 1903 **Karlsruher Allee 1** im 2. Stock des Vorderhauses eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche und 1 Keller; daselbst im 3. Stock des Vorderhauses eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche und 1 Keller. Näheres zu erfragen bei dem betr. Wirt oder **Karl-Wilhelmstraße 42, Karlsruhe, im Bureau.**

Laden mit Wohnung zu vermieten.

In meinem Neubau Hauptstr. 69 habe ich einen schönen Laden mit anschließender Wohnung nebst aller Zubehör auf 1. April oder 1. Juli zu vermieten.

Gustav May, Zimmermstr.

Adlerstraße 6 sind 3 Wohnungen mit Zugehör zu vermieten, sowie eine große **Werkstätte.** Nähere Auskunft bei

Julius Hochschild.

Eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern und Zugehör ist auf 1. April zu vermieten

Killischfeldstraße 12.

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. Näheres

Friedrichstraße 7, im Laden.

Hauptstraße 8 ist der 2. Stock, best. aus 2 großen schönen Zimmern, großem Alkov, Mansarde, Küche, Keller, Speicher, Gas- und Wasserleitung, sofort oder später zu vermieten. — Daselbst ist eine kleinere Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden.

Nähmaschinen-Monteurs

(Nicht-Verbandsmitglieder)

auf **Ringschiff** eingearbeitet, zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter **F. J. M.**

734 an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Haus zu kaufen gesucht.

Ein kleineres Wohnhaus mit etwas Garten wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 100 an die Exp. d. Bl.

**Kaffee-Verbandt-Haus.
Kaffee**

bedeutend billiger geworden.
Empfehle meine sorgfältig zu-
sammengestellten Kaffee's:
Geröst. Kaffee à Pfd. 80 — M 1.40
roth. Kaffee „ Pfd. 70 — M 1.20
Versandt portofrei von 9½ Pfd.
an unter Nachnahme.
Nichtgefallendes nehme gegen Nach-
nahme zurück.
Bernhard Begehr,
Altona b. Hamburg,
gr. Elbstraße 96 a.



Bierflaschen

(grüne)
0,4 l mit Verchl. M 12.—
0,7 l mit Verchl. M 13.50
bei 500 Stück M 1.— p. %
„ 1000 „ 1.50 billiger
und größere Partien zu
Bargonpreis.

Mineralw.-Flaschen
(halbweiß)

½ l mit Siemens'schem Hebel-
verchl. M 12.50.



**Eden-
Seidel**

(schwere Qual.)
½ l M 18.—
0,4 l M 20.—
0,3 l (schwere
0,4 Form) 22.—
p. % Stück.
Becher
0,4 l glatt
M 12.—



Trinkgläser

glatte . . . M 5.50,
gepreßte . . . M 6.—

Lochzylinder Jenaer . . . à 35 S.
Glühkörper la . . . à 25 S.
Zeller nach 20—23 cm M 5.—

Löwen-Email-Geschirr

unübertroffen, z. billigsten Preis.

Christian Kern,

Hauptstraße 56 a, Durlach,
Glas-, Porzellan- und Steinart-Waren.

IV. Grosse Geld-Lotterie

d. Bad. Landesvereins v. Roten Kreuz
Ziehung schon 7. März 1903
3888 Geldgew. 44000
zus.: M.
Hauptgew. M. 15000
1 Gew. M. 15000
1 Gew. M. 5000
u. 3386 Gew. 24000
Auszahlbar bar ohne Abzug.
L. 1 M., 11 L. 10 M. Porto u. Liste 25 Pf.
Nachnahme teurer, empfiehlt:
J. Stürmer, Strassburg i. E.
General-Debit, Langestr. 107.

Kochherde,



emailierte, lackierte
und gußeiserne in
sehr großer Aus-
wahl empf. hlt
Otto Biesinger, Herdabfabrik.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und
unentgeltlich mit, was mir von jahre-
langen, qualvollen Magen- u. Ver-
dauungsbeschwerden abholfen hat.
A. Hoeck, Lehrerin, Sachsenhausen
b. Frankfurt a. M.

Ein gut möbliertes Zimmer
ist sofort oder später zu vermieten
Baselstraße 8, parterre.

Leipheimer & Mende,

Kaiserstrasse 169, Karlsruhe, Telephon 214,
empfehlen

Konfirmanden-Stoffe

für
Mädchen:

Schwarze, glatte und gemusterte Stoffe,
alle Arten weiss und crème Stoffe,
schwarze Confectionsstoffe für Jacken, Capes etc.
Gute Kleiderstoffe von 80 S an.

für
Knaben:

Tuche und faconnierte Buckskins,
schwarze und dunkelblaue Cheviots
in allen Qualitäten und Preislagen.
Cheviots von 3 M an.

Muster auf Wunsch frei ins Haus.

Chemische Wäscherei und Färberei

von
H. Klenert, Hauptstraße 66,

empfehlte sich im chem. Reinigen und Färben von Herren- und
Damen-Garderoben, Möbelstoffen, Teppichen, Decken etc. bei
schnellster und billigster Bedienung.

Spezialität: Gardinenwäscherei.

**Die Bureaus des
Rechtsagenten J. Weinheimer**

Karlsruhe Durlach
Adlerstraße 15 Hauptstraße 20

empfehlen sich zur Betreibung allerhand Ausstände
im Mahn- und gerichtlichen Verfahren, besorgen
An- und Verkäufe von Liegenschaften und Hypo-
theken, fertigen Eingaben, Bitt- und Gnadengesuche
u. u. bei reellster, promptester und billigster
Bedienung.

Prima

Ruhruß- & Anthracitkohlen

liefert in jedem Quantum bei reeller Bedienung

Karl Jörger jr.

Lager bei Herrn Heinrich Döttinger, Pfingststraße 74.

Empfehle mein Lager in sämtlichen

Baumaterialien.

Durlacher Asphalt-, Cement- & Betonbaugeschäft
Friedrich Becker,
4 Schillerstraße 4.

en gros Futterartikel, en detail

als:
Hafer, Mais, Maischrot, Futtermehl, Kleie,
außerdem als bestes Milch- und Mastfutter:

Waghäuseler Melassekraffutter

(ohne jeden Torfzusatz) empfiehlt

August Schindel,

Ecke der Adler- & Schlachthausstraße.

Wertlos sind alle Nährpräparate ohne regelmäßige Verdauung.

Dr. E. Webers Familienthee,

wöchentl. 2—3 Mal getrunken, befördert die Verdauung und regt den
Appetit an, darum darf derselbe in keinem Haushalte fehlen. Zu haben
in den meisten Apotheken. Nur echt mit dem Wortlaut:

Dr. E. Webers Familienthee und ein Hops
als Schutzmarke.

Ratten-Mäuse-Giftbrot

„Ackerlon“
Schon ein Versuch im Leipziger Schlachthof
brachte viele Ratten zur Strecke. Galt
Packt 60 u. 100 Pf. zu haben Einhorn-
apotheke und C. Schweizer.

Eine Wohnung im 2. Stock mit
3 Zimmern, Manjarde, Glas-
abschluß und allem Zugehör auf
1. April zu vermieten
Huerstraße 19, Darmstädter Hof.

Stets frischen

**Apfelkuchen,
Käskuchen,
Streuselkuchen,
Hefenkranz,
Bund,
Theegebäck,
Vanille-Zwieback,
Anisschnitten &
Salzstangen**
empfehlte

Hermann Heid,
Bäckerei und Mehlager,
Hauptstraße 68.

Karl Haury jr.,

Lammstraße 10, Durlach,
empfehlte sich einem titl. hiesigen
und auswärtigen Publikum zur
Lieferung

moderner Zimmereinrichtungen
sowie auch einzelner Möbel, von
der einfachsten bis zur feinsten Aus-
führung, in nur tadelloser Arbeit,
unter Zusage promptester Be-
dienung.

Drahtgeflechte.

Spanndraht,
Stacheldraht etc.

fertige

**T-Eisenpfosten,
Streben etc.**

liefert sehr billig
Otto Biesinger,
Gröbingerstraße.

**Patentamtlich geschützte
Glukosinpräparate**

der **Pommerschen Futter-
fabrik Stettin.**

Patent-Sanitäts-Pulver für Pferde,
Glukosin-Milch-Pulver, Glukosin-
Rapid-Mastpulver für Schweine sind
die besten Krauttritter der Welt.
Zu haben in der

Einhorn-Apotheke
in Durlach, am Marktplatz.

Keuch- & Krampf-

husten sowie chronische Katarrhe
finden rasche Besserung durch **Dr.
Lindemeyer's Salus-Bon-
bons.** In Beuteln à 25 u. 50 Pf.
sowie in Schachteln à 1 Mk. in den
Apotheken in Durlach und
Königsbach.

Zahnarzt Lorenz,

Karlsruhe, Leopoldstraße 38.
Vom 1. April an:
Kaiserstraße 136 (Friedrichsbad).

Redaktion, Druck und Verlag von H. Duppé, Durlach